

Die Zukunft von Langenstein

Langenstein braucht ein Zentrum – einen Platz zum Wohlfühlen

Mit dem neuen Nahversorger wurde endlich wieder ein Treffpunkt für die Langensteiner Gemeindebürger geschaffen.

Auch die in der Nähe befindlichen Einrichtungen wie Schule, Hort, Kindergarten, Pfarrzentrum, Feuerwehr, Arzt usw. tragen dazu bei, dass sich dieses Gebiet als Ortszentrum ideal eignet.

Wir von Pro Langenstein haben vorgeschlagen, mit der Planung des Ortszentrums zu beginnen, da das Entwicklungskonzept und der Flächenwidmungsplan für die nächsten 10 Jahre und darüber hinaus erstellt werden müssen.

Die ersten Vorschläge sollen von allen Ortsparteien unter Einbindung der Bürger im September dem Bauausschuss vorgelegt werden.

Wir von Pro Langenstein haben uns Gedanken gemacht, wie und was in diesem Langensteiner Ortszentrum sinnvoll wäre.

- ☺ Ein Platz für Begegnungen und Veranstaltungen
- ☺ Ein Zeichen der Ortsmitte für Zukunft und Vergangenheit (siehe Skizze)
- ☺ Ein öffentliches Langensteiner Haus für alle (neben Nahversorger)
- ☺ Ein betreutes Wohnen als Wohnanlage
- ☺ Ein zusätzliches Angebot von Dienstleistungsbetrieben (Cafe usw)

Pro Langenstein wird einen detaillierten Plan vorlegen und hofft, dass unsere Vorstellungen in diese Zukunftsentscheidungen mit aufgenommen werden, sodass Langenstein auch in Zukunft für unsere Jugend ein attraktiver Wohnort wird.

Eine der Ideen

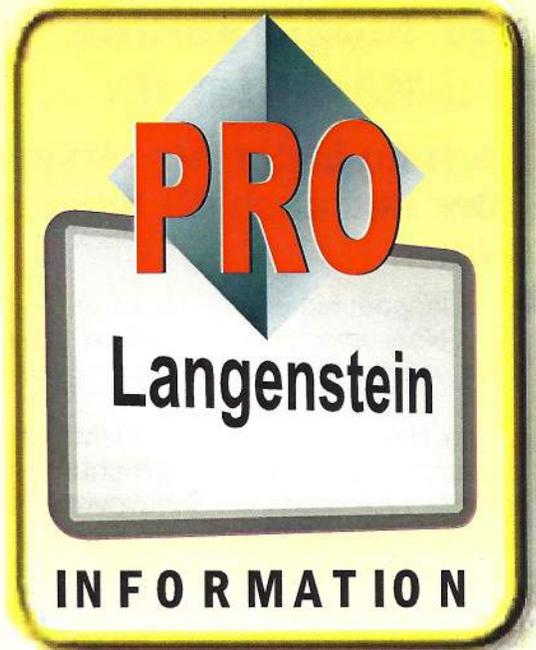
*für die Vorplatz-Gestaltung beim
Langensteiner Haus (Haus der Begegnung):*

Der Begegnungsbrunnen

*Steinsäulen, eingebettet in einem Brunnen,
sollen ein Wahrzeichen für Langenstein sein.*

*Die Geburtsglocke wird geläutet
wenn ein/e Langensteiner/in auf die Welt kommt.*

*Die Sterbeglocke wird geläutet
wenn ein/e Langensteiner/in von uns geht.*



Ausgabe 19 / September 2011

www.prolangenstein.at

**Wir halten Sie auch weiterhin auf dem
Laufenden und laden Sie
zu Veranstaltungen ein, in denen wir Ihnen
die verschiedenen Vorschläge und
Entscheidungen mitteilen.**

**Unter dem Motto:
Mitgestalten und Langenstein erhalten.**

*Glockenturm und
Begegnungsbrunnen*



Der langersehnte Uni-Markt ist da . . .

Doch wo bleibt der versprochene 30er und auch die Schutzwege fehlen!

Nach langem hin und her ist es nun doch gelungen einen Nahversorger in Langenstein zu errichten, der auch von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird.

Leider ist es wieder einmal nicht gelungen, die in Zusammenhang mit der Errichtung des Nahversorgers versprochenen Schutzwege vor der Schule und beim Unimarkt mitzuerrichten. Und wo ist die versprochene 30er Geschwindigkeitsbeschränkung? Der Gefahrenherd hat sich aber aufgrund des Nahversorgers auch außerhalb der Schulzeiten und in den Ferienzeiten erhöht.

Nicht nur Kinder, auch unzählige Erwachsene kreuzen in allen Bereichen die Straße, ohne einen gesicherten Übergang zum Nahversorger zu haben. Dies ist nicht nur in erster Linie eine Gefährdung für die Fußgänger, sondern auch eine gefährliche Stelle für Autofahrer.



Unsere Straßenübergänge werden immer gefährlicher anstatt gesichert und entschärft.

Doch wir werden alles daran setzen, die uns versprochenen Schutzwege, durchzusetzen. Wenn es sein muss auch in Eigeninitiative.

Muss wirklich immer erst reagiert werden, wenn jemand zu Schaden gekommen ist?

Stellen Sie sich die Frage selbst und beurteilen auch Sie die neue Verkehrslage.



Sparen beginnt im Kleinen Straßenbeleuchtung bei hellichtem Tag

Leider haben wir keine Zusage vom Land OÖ. (da wir Abgangsgemeinde sind und nicht selbst entscheiden dürfen) für eine neue Straßenbeleuchtung bekommen.

Aber Pro Langenstein hat schon mehrmals darauf hingewiesen, dass man Maßnahmen für Einsparungen, die man ohne viel Aufwand erledigen kann, auch sofort durchführen soll.

Eine Straßenbeleuchtung, die sich viel zu bald am Abend einschaltet und morgens zu spät (oft mehrere Stunden) ausschaltet, muss doch schnellstens den Lichtverhältnissen und der Jahreszeit angepasst werden. Dies darf doch in der heutigen Zeit kein Problem mehr sein. Sie kann durch einen Dämmerungssensor wunschgemäß programmiert werden.

Wir würden uns dadurch viel Strom sparen.

Es geht auch anders Gemeinde muss auch sparen!

Bei der Schulbadsanierung sind der Gemeinde Langenstein tausende Euro abhanden gekommen, weil die Baumaßnahmen nicht genau abgesprochen, definiert und überwacht wurden.

Genau so erging es uns beim Rückhaltebecke Fasanenweg, bei dem die Gemeinde am Ende auch fast € 40.000,- zusätzlich aus ihrer Tasche bezahlen musste.

Wir von Pro Langenstein haben uns zum Ziel gesetzt, dass dies nicht so weiter gehen kann. Marco Prinz, unser Prüfungsausschussobmann, hat daher ein Protokoll erstellt, damit bereits bei Auftragsvergabe alle Daten (Preis, Abschläge, Überwachung, Fertigstellung) vertraglich abgesichert werden. Durch diese Maßnahme konnten die letzten zwei Instandsetzungsarbeiten (Dachausbesserung am FF-Zeughaus und Ausmalen der Schule) sogar mit Einsparungen durchgeführt werden. Wobei die Qualität der Arbeit der Firmen Kaltenbrunner und Kroll darunter nicht gelitten hat und auch der Zeitplan eingehalten werden konnte.

Diese Überwachungs- und Vertragsvereinbarungen sollen auch in Zukunft für die Gemeinde Langenstein gelten. Auf diesem Wege geht die Gemeinde sorgsam und sparend mit dem Steuergeld um.